

Unterprisch – Kreuzjöchl – Weißspitz

Mühevoller Aufstieg, schwierige Gipfelbesteigung

Ausgangspunkt Moos		Wegverlauf ABC ↗ CBA ↘			Endpunkt Moos	
Einkehrmöglichkeit keine		21			Wegbenutzung seltener	
					Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
14 km	7.30 Std.	1007 m	1400 m	2399 m	Jun–Okt	☹☹

☹☹ *Der Abschnitt C kann nur von schwindelfreien und trittsicheren Bergsteigern mit einiger Klettererfahrung begangen werden. Der Weg zum Unterprischhof ist schattig und an heißen Tagen zu empfehlen (8 km, 3 Std., 570 m Aufstieg). Der Weg zum Kreuzjöchl ist mühevoll, aber nicht schwierig (12 km, 6 Std., 1300 m Aufstieg).*

→ **Moos, Prischhöfe, Tuifloch**

- A** ↗ Vom Dorfplatz in **Moos** auf einem Fahrweg durch die Talsohle nordwärts in Richtung Rabenstein (26). Nach ca. 2 km über die Brücke auf die andere Talseite hinüber und kurz auf der Straße weiter.
- B** ↗ Nun verlässt man das Haupttal und steigt in westlicher Richtung durch das hier einmündende Tal auf und versucht, so bald wie möglich den linker Hand herabfließenden Bach zu überqueren. Bevor das Tal steiler wird, wechselt man nach links in den Wald hinüber, wo ein uralter Weg in vielen Kehren zum **Unterprischhof** hinaufführt. Vom **Unterprischhof** auf einem Steig leicht ansteigend den Bach (im Südwesten) überqueren und daraufhin etwas steiler über einen Bergrücken hinauf zum **Albl** (verfallene Alm). Von hier immer in südwestlicher Richtung teilweise ohne Weg über die Hochweiden hinauf zum **Kreuzjöchl** (tiefste Stelle zwischen dem vorgelagerten **Weißspitz** und dem Hauptkamm).
- C** ↗ Vom **Kreuzjöchl** in östlicher Richtung zum **Weißspitz**: zuerst klettert man ziemlich ausgesetzt ohne große Steigung über den Grat bis zum **Tuifloch**; einen senkrechten Felsaufbau umgeht man rechts über einen sehr steilen und abschüssigen Hang; anschließend erreicht man in leichter Felsklettern den Gipfel und wird mit einer herrlichen Rundschau belohnt.
- C** ↘ Vom **Weißspitz** vorsichtig zurück zum **Kreuzjöchl**.
- B** ↘ Vom **Kreuzjöchl** hinab zum **Unterprischhof** und weiter ins Tal.
- A** ↘ Von der Brücke im Tal auf dem Fahrweg hinaus nach **Moos** (26).

Schönau – Glanegg – Hochfirst

Früher ganzjährig besiedelte Höfe, heute nur noch Almen

Ausgangspunkt Rabenstein		Wegverlauf DFG → ED ↘			Endpunkt Rabenstein	
Einkehrmöglichkeit Hochfirst		22			Wegbenutzung wenig	Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044
Weglänge 7,4 km	Gehzeit 3.00 Std.	tiefster Punkt 1419 m	Aufstieg 500 m	höchster Punkt 1860 m	Wanderzeit Mai–Okt	Anspruch ☺

☺ *E und G sind sehr steil; E und F: Trittsicherheit erforderlich.*

→ **E5, Passer, Rabenstein, Schönau**

D ↗ Von **Rabenstein** auf einem Fahrweg taleinwärts durch Wiesen und Wald zu den Almweiden der Streusiedlung **Schönau**. Oberhalb des Zusammenflusses der **Passer** und des **Seeber Baches** den Fahrweg verlassen und links über die Brücke (44).

F ↗ Nach der Brücke anfänglich über den Bergrücken hinauf (44), bald aber links abbiegen und am Hang in südwestlicher Richtung in den engen Talschluss des **Seeber Tales** hinein bis zu dem nur mehr als Alm bewirtschafteten Hof **Glanegg** (45).

G ↗ Von **Glanegg** rechts abbiegen und steil über den Hang hinauf zum Gasthof **Hochfirst** an der **Timmelsjochstraße** (44).

E ↘ Vom Gasthof **Hochfirst** sehr steil und ausgesetzt in Serpentinaen über den Bergrücken hinunter zur Brücke über die **Passer** (44).

D ↘ Auf einem Fahrweg von den Almweiden der Streusiedlung **Schönau** durch Wiesen und Wald talauswärts nach **Rabenstein** (44).



Seeber Alm, Glanegg (rechts unten), Gasthof Hochfirst (rechts oben) ↑N

Rabensteiner Alm – Seeber Alm – Schönau

Abwechslungsreiche Almwanderung auf einsamen Wegen

Ausgangspunkt Rabenstein		Wegverlauf H⁺IFD⁺		Endpunkt Rabenstein		
Einkehrmöglichkeit Seeber Alm		23		Wegbenutzung wenig		Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
11,5 km	4.15 Std.	1419 m	740 m	2033 m	Jun–Okt	☺

☺ *Diese Rundwanderung bietet auf dem Abschnitt zwischen Rabenstein und der Seeber Alm einen ungewohnten Blick auf die gegenüberliegende Timmelsjochstraße und die steil abfallenden Berghänge der Öztaler (links) und Stubai Alpen (rechts). Der Weg zur Rabensteiner Alm hinauf ist ziemlich steil. Der alte Almweg zwischen Glanegg und Schönau ist teilweise etwas ausgesetzt und vermurt, jedoch bei einiger Vorsicht von jedermann begehbar.*

→ E5, Seeber Alm, Schönau

H⁺ Von **Rabenstein** zuerst kurz auf der Straße taleinwärts (43, 44), bei einer Häusergruppe (Tischlerei) links (nordwestwärts, nicht auf dem E5) in mehreren Kehren durch den Wald steil hinauf zur **Rabensteiner Alm** (43). Von hier (nordwestwärts) ohne wesentliche Steigung weiter bis zu einem Geländevorsprung hoch über dem Talanfang des Seeber Tales. Nun (südwestwärts) in leichtem Abstieg größtenteils durch Wald hinein zur Brücke hinter der Seeber Alm (43) und auf der gegenüberliegenden Seite (nordostwärts) zur nahegelegenen **Seeber Alm** hinaus (44).

I⁺ Von der **Seeber Alm** talauswärts immer im Talgrund am linken Bachufer entlang bis zum heute nur mehr als Alm bewirtschafteten Hof **Glanegg**, über dem 150 m höher auf einem Geländevorsprung der Gasthof Hochfirst thront (44).

F⁺ Von **Glanegg** am steiler werdenden linken Berghang durch den schluchtartigen Talschluss des **Seeber Tales** weiter talauswärts (45) bis zum Europäischen Fernwanderweg **E5**, der über den steilen Bergrücken vom Gasthof Hochfirst herunterführt. Auf dem **E5** weiter bis zur Einmündung des Seeber Baches in die **Passer**, die man auf einer Brücke überquert (44).

D⁺ Auf einem Fahrweg von den Almweiden der Streusiedlung **Schönau** talauswärts durch Wiesen und Wald nach **Rabenstein** (44).

Seeber Alm – Rauhes Joch (Gipfel)

Über weite Almflächen und kühn angelegte Wege zum Gipfel

Ausgangspunkt Seeber Parkplatz		Wegverlauf J ↘ KL ↗ MK ↘ J ↗			Endpunkt Seeber Parkplatz	
Einkehrmöglichkeit Seeber Alm		24			Wegbenutzung wenig	
					Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
16 km	6.30 Std.	1830 m	1300 m	2926 m	Jul – Okt	⊗

⊗ *Diese anstrengende Tour ist nur schwindelfreien und trittsicheren Bergwanderern zu empfehlen (Abschnitte L und M), bietet dafür aber am Ende des Abschnittes K und am Gipfel eine unvergleichliche Rundsicht. Die Abschnitte J und K stellen hingegen keine besonderen Ansprüche an den Wanderer und können als eigene Tour allen empfohlen werden (13,8 km, 5 Std., 960 m im Aufstieg).*

→ **Seeber Alm, Touristensteig**

J ↘ Vom **Seeber Parkplatz** taleinwärts immer auf dem Fahrweg anfänglich leicht bergab, im letzten Teil kurz bergan zur **Seeber Alm (20a)**. Den **Seeber Parkplatz** erreicht man, indem man kurz vor der 1. Kehre bei km 22 der Timmelsjochstraße links abbiegt und auf dem Fahrweg ca. 500 m leicht abwärts weiterfährt.

K ↗ Ca. 250 m hinter der **Seeber Alm** links über die Brücke, dann weiter taleinwärts zuerst leicht ansteigend, bald aber ziemlich steil links über den Hang hinauf zum **Sonnenbichl** (Hirtenhütte). Hier dreht sich das Hochtal in leichtem Bogen nach Südosten. Von hier in abwechselnd flachen und steilen Wegabschnitten immer weiter durch das Hochtal, rechts vorbei am **Scheibsee** und schließlich hinauf zur tiefsten Stelle des Talschlusses. Hier bricht das Gelände nahezu senkrecht über 1300 Höhenmeter ins Pfelderer Tal ab (44).

L ↗ Von hier rechts am Grat (südwestwärts) zum **Rauhjoch** (Übergang) hinauf und weiter auf dem sehr ausgesetzten, jedoch teilweise gesicherten **Touristensteig** (44). Dort, wo nach einem Vorsprung das Gelände wieder freundlicher wird, rechts auf schmalem Steig in weitem Bogen hinauf zum flachen Gipfel des **Rauhen Jochs** (2).

M ↘ Vom Gipfel ca. 300 m nordwestwärts ziemlich flach, danach rechts steil über eine Schutthalde abwärts, zuletzt hinüberqueren zum **Scheibsee**.

K ↘ Vom **Scheibsee** über den **Sonnenbichl** zur **Seeber Alm** hinab (44).

J ↗ Von der **Seeber Alm** talauswärts zum **Seeber Parkplatz** (20a).

Seeber Alm – Seeber See – Oberglaneggalm

Rundwanderung durch die größte Alm des Passeiertales

Ausgangspunkt Seeber Parkplatz		Wegverlauf J↘NQ↗PU↘			Endpunkt Seeber Parkplatz	
Einkehrmöglichkeit Seeber Alm, Oberglaneggalm		25	Wegbenutzung normal		Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
7 km	2.20 Std.	1830 m	350 m	2160 m	Jun–Okt	☺

☺ *Diese Rundwanderung führt an zwei bewirtschafteten Almen und dem malerisch am Fuße der Gletscher gelegenen Seeber See vorbei und stellt keine besonderen Ansprüche an den Wanderer. Wer als Rückweg vom Seeber See die Wegabschnitte N und J benutzt, spart 30 Minuten Gehzeit und 110 Höhenmeter; es lohnt sich jedoch, die vorgeschlagene Runde zu machen.*

→ Seeber Alm

J↘ Vom **Seeber Parkplatz** taleinwärts immer auf dem Fahrweg anfänglich leicht bergab, im letzten Teil kurz bergan zur **Seeber Alm (20a)**. Den **Seeber Parkplatz** erreicht man, indem man kurz vor der 1. Kehre bei km 22 der Timmelsjochstraße links abbiegt und auf dem Fahrweg ca. 500 m leicht abwärts weiterfährt.

N↗ Von der **Seeber Alm** (ohne den Bach zu überqueren) im Talgrund weiter taleinwärts, bis sich das Tal weitet. Vor dem mitten im Talschluss thronenden Seehügel in Serpentina rechts den Hang hinauf, bis man nach einem flachen sumpfigen Gelände den **Seeber See** erreicht. Am Ufer des Sees gibt es viele schöne Plätzchen zum Verweilen. Wer den gesamten See umrunden will, muss am südlichen Ufer zwischen dem Seehügel und dem Berghang einen weiten Bogen machen, um nicht in sumpfiges Gelände zu geraten (zuerst 44, dann 43).

Q↗ Vom bergseitig gelegenen Ufer des **Seeber Sees** talauswärts zuerst mäßig steil am linken Berghang hinauf, dann ziemlich flach über weite Almböden zum **Kopf** hinauf (43a).

P↘ Vom **Kopf** talauswärts über mehrere kleine Rinnen zur **Oberglaneggalm** hinunter (43a).

U↘ Von der **Oberglaneggalm** einige Schritte talauswärts auf dem Fahrweg in Richtung Timmelsjochstraße, dann rechts auf einem Steig über den Hang hinunter, bis man weiter talauswärts den unteren Fahrweg und den **Seeber Parkplatz** erreicht (20).

Oberglaneggalm – Seeber See

Wanderung zum malerischen See am Fuße der Gletscher

Ausgangspunkt		Wegverlauf			Endpunkt	
Timmelsjochstraße km 22,9		OP → Q → Q → PO →			Timmelsjochstraße km 22,9	
Einkehrmöglichkeit		26	Wegbenutzung		Tabacco-Karte 039	
Oberglaneggalm			viel		Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
7 km	2.00 Std.	2026 m	230 m	2160 m	Jun–Okt	☺

☺ *Diese gemütliche Wanderung ist sehr beliebt und stellt keine besonderen Ansprüche an den Wanderer.*

OP → Vom Parkplatz in der **5. Kehre** (Timmelsjochstraße km 22,9) auf einem Fahrweg taleinwärts zur **Oberglaneggalm** (43a).

P → Kurz vor der **Oberglaneggalm** zuerst einige Schritte (rechts) über den Hang hinauf (Kreuzung: Seeber See–Königsjoch), dann (links) taleinwärts über Täler und Almgelände zum **Kopf** hinauf (43a).

Q → Vom **Kopf** taleinwärts zuerst flach über weite Almböden, im letzten Teil etwas steiler zum **Seeber See** hinunter (43a, zuletzt 43).

Q → Vom **Seeber See** talauswärts zuerst am linken Berghang entlang hinauf, dann flach über Almböden zum **Kopf** (zuerst 43, dann 43a).

P → Vom **Kopf** talauswärts zur **Oberglaneggalm** hinunter (43a).

O → Von der **Oberglaneggalm** talauswärts zur nahen **5. Kehre** (43a).



Herbststimmung am Seeber See

↑SO

Essener Hütte – Seeber See

Panoramarundweg auf den Resten des alten Touristensteiges

Ausgangspunkt		Wegverlauf			Endpunkt	
Timmelsjochstraße km 22,9		OPR ↗ S ↘ Q ↗ PO ↘			Timmelsjochstraße km 22,9	
Einkehrmöglichkeit		27	Wegbenutzung		Tabacco-Karte 039	
Oberglaneggalm			selten		Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
12 km	4.15 Std.	2050 m	600 m	2460 m	Jul–Okt	⊗

⊗ *Der Wegabschnitt S ist nur für schwindelfreie und trittsichere Bergwanderer mit gutem Schuhwerk zu empfehlen. Beim Queren eines sehr steil abfallenden Berghanges findet man nur mehr Reste des ehemals gut ausgebauten Touristensteiges. An abschüssigen grasbewachsenen oder erdigen Stellen ist große Vorsicht geboten.*

→ Touristensteig

O ↗ Vom Parkplatz in der **5. Kehre** (Timmelsjochstraße km 22,9) auf einem Fahrweg taleinwärts zur **Oberglaneggalm** (43a).

P ↗ Kurz vor der **Oberglaneggalm** zuerst einige Schritte (rechts) über den Hang hinauf (Kreuzung: Seeber See–Königsjoch), dann (links) taleinwärts über Täler und Almgelände zum **Kopf** hinauf (44a).

R ↗ Vom **Kopf** (rechts, ohne Markierung) immer taleinwärts leicht ansteigend zuerst am Berghang entlang, zuletzt in Serpentinaen etwas steiler über einen Bergrücken hinauf zur verfallenen **Essener Hütte**.

S ↘ Kurz vor der verfallenen **Essener Hütte** an der steilen Ostseite des Bergrückens (in Richtung See) knappe 100 Höhenmeter in Serpentinaen zum nahen Bach absteigen, diesen überqueren, dann wieder etwa 100 Höhenmeter über den Hang (kein Weg) emporsteigen, bis man unterhalb der Felsen wieder auf den Steig trifft. Von hier (südostwärts) leicht ansteigend auf einen Geländevorsprung. Von diesem weiter taleinwärts, dann zuerst leicht ansteigend, später leicht absteigend einen sehr steil abfallenden Berghang queren. Zuletzt in Serpentinaen hinunter in eine steile Rinne. Durch diese ohne Weg steil abwärts, schließlich (links) durch flacheres Gelände auf einem verfallenen Weg talauswärts zum **Seeber See**.

Q ↗ Vom **Seeber See** talauswärts zuerst am linken Berghang entlang hinauf, dann flach über Almböden zum **Kopf** (zuerst 43, dann 43a).

P ↘ Vom **Kopf** talauswärts zur **Oberglaneggalm** hinunter (43a).

O ↘ Von der **Oberglaneggalm** talauswärts zur nahen **5. Kehre** (43a).

Königsjoch

Auf alten einsamen Schmugglerpfaden zur Grenze

Ausgangspunkt Timmelsjochstraße km 22,9			Wegverlauf OT↗TO↘		Endpunkt Timmelsjochstraße km 22,9	
Einkehrmöglichkeit Oberglaneggalm			28		Wegbenutzung selten	
					Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
8,5 km	4.00 Std.	2050 m	775 m	2825 m	Jul–Okt	⊗

⊗ *Der obere Teil des Wegabschnittes T ist nur für schwindelfreie und trittsichere Bergwanderer mit gutem Schuhwerk geeignet. Diese Passage ist teilweise sehr steil, felsig und ausgesetzt, und einige Wegstücke, die steil abfallende Rinnen queren, sind abschüssig und rutschig. Bis weit in den Juli hinein können in den steilen Rinnen im obersten Teil Schneefelder liegen; in diesem Falle ist von einer Begehung abzuraten.*

→ **Königsjoch, Touristensteig**

O Vom Parkplatz in der **5. Kehre** (Timmelsjochstraße km 22,9) auf einem Fahrweg taleinwärts zur **Oberglaneggalm** (43a).

T Von der **Oberglaneggalm** bergwärts (rechts) auf Wegresten direkt über den Hang hinauf (20), den unbenutzten **Touristensteig** überqueren und ohne Weg weiter hinauf zum **Karboden** (große ebene Weidefläche). Von hier taleinwärts auf einem Steig leicht ansteigend ins **Innere Kar** (rechts vorbei am langgezogenen **Schaferegg**). Nun weiter (taleinwärts links) am inneren Hang des **Schafereggs** entlang hinauf bis zu der Stelle, wo der schmale felsige Grat steil nach oben führt. Von hier auf einem ausgesetzten, aber gut begehbarem Steig immer dem Grat entlang hoch, bis dieser an den Hauptkamm stößt. Nun sehr steil nach oben. Schließlich (links) ziemlich ausgesetzt quer über steile Hänge und über jäh abfallende Rinnen auf einem schmalen Steig hinauf zum **Königsjoch** (20) an Grenze zwischen Italien und Österreich. Von hier aus genießt man einen herrlichen Rundblick auf das hintere Passeiertal und die Gletscher im Talschluss des Seeber Tales. Der Abstieg nach Obergurgl (A) ist möglich.

T Vom **Königsjoch** wieder auf demselben Weg vorsichtig hinunter ins **Innere Kar**, hinaus zum **Karboden** und von dort direkt über den Hang hinunter zur **Oberglaneggalm** (20).

O Von der **Oberglaneggalm** talauswärts zur nahen **5. Kehre** (43a).